

wie geplant fertiggestellt worden (inklusive Register und Verzeichnisse). Es umfasst ca. 410 Regesten, die von Prof. Dr. Lackner bereits korrigiert wurden und im Laufe des Herbsts den anderen beiden Herausgebern, Prof. Dr. Alois Niederstätter und Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig, zur Korrektur übergeben werden. Aufgrund der teilweise unzureichenden Qualität der Digitalisate sind noch umfangreichere Nachrecherchen im HHStA Wien nötig, die aber dank der Unterstützung des Archivs 2016 zügig erledigt werden können. Für die für 2017 geplante Drucklegung ist nur mehr die Erstellung der Einleitung erforderlich. Petra Heinicker M. A. (freie Mitarbeiterin) konnte ihr Manuskript für die Jahre 1480–1482 nicht, wie vorgesehen, in der ersten Jahreshälfte 2016 fertigstellen, da das von Prof. Dr. Niederstätter für sie eingereichte FWF-Folgeprojekt zu Friedrich III. erneut abgelehnt wurde und sie sich daher vorrangig dem Abschluss ihrer Dissertation gewidmet hat (Einreichung im Mai 2016). Wesentliche Schritte zur Finalisierung des Bandes sind in den letzten Monaten durch Einarbeitung der Korrekturen der Herausgeber und der Überarbeitung des Registers erfolgt. Die Einleitung soll so bald wie möglich in Angriff genommen werden. Dr. Daniel Luger (freier Mitarbeiter) konnte sich aufgrund anderer beruflichen Verpflichtungen im Berichtsjahr nur in sehr eingeschränktem Maße den Regesten für die Jahre 1489–1493 widmen und erstellte ca. 30 Regesten. Eine Rohfassung des Manuskripts soll Ende 2017 vorgelegt werden.

Der von Prof. Dr. Alois Niederstätter beim Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung zum zweiten Mal eingereichte Antrag „Zwischen Reich und Hausmacht. Die Westpolitik Friedrichs III.“, der die Bearbeitung der im Tiroler Landesarchiv (Innsbruck) verwahrten Fridericiana durch Petra Heinicker M. A. und Dr. Daniel Luger zum Ziel hatte, wurde bedauerlicherweise im Dezember 2015 erneut abgelehnt. Eine nochmalige Einreichung beim FWF ist nicht vorgesehen.

Regesten Maximilians I. [1486/93–1519]

Die Projektleiterin Ass.-Prof. i. R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber (Graz) und Dr. Manfred Holleger (stellvertretender Projektleiter / Graz) setzten die Arbeiten an Band 5/1 und 5/2 (1505–1507) der Maximilian-Regesten im Berichtszeitraum wie geplant fort. Das Manuskript wurde durch Regesten aus Mikrofilmen und Digitalisaten aus verschiedenen Archiven sowie älteren und neueren Quellendruckten ergänzt, das Schwergewicht der Tätigkeit aber bildeten Revisions- und Korrekturarbeiten. Neben den laufenden Arbeiten zu Band 5 sowie am Register von Band 3 wurden von Frau Ass.-Prof. i.R. Dr. Inge Wiesflecker-Friedhuber weitere Literatur- und Editionsrecherchen durchgeführt. Dr. Manfred Holleger hat an zwei internationalen Tagungen (Brünn/Brno und Bensheim) teilgenommen und beim FORUM EGGENBERG einen Vortrag gehalten („Heiliges Römisches Reich deutscher Nation“ – Ausdruck einer multikulturellen und integrativen Verengung des Alten Reichs am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit?). Dr. Christa Beer (freie Mitarbeiterin) hat die Bearbeitung des politik- und diplomatiegeschichtlich höchst aufschlussreichen Fonds Dieci di Balia aus dem Staatsarchiv von Florenz fortgesetzt und weitere